

8
Darmstadt, den 9. 9. 29.
Auf dem Wege nach Darmstadt
in tiefen Dankbarkeit und Ver-
trauen, auch an meine Frau,
zu verbleibe mit den herzlichsten
Grußen.
mit der Liebe
Hochachtung

Hochverehrte liebe Frau Gräfin,

zu Ihrem 85. Geburts-
tage senden mein Mann,
Gisela und ich Ihnen un-
sere aller-allerherrlichsten
Glück- und Segenswünsche!
Heute, Sonntag Abend, fahren
Geijers nach Stockholm, um

202-13

den Geburtstag mit Ihnen
zusammen zu verleben,
und ich weiss, welche Freude
dies für Sie bedeutet. Ich
denke so oft voller Dankbar-
keit an die schönen Sommer-
tage in Schweden, und ich
bin so glücklich, dass ich Sie,
hochverehrte liebe Frau Brä-
fin, auch sehen durfte und
sage unseren herrlichsten
Dank für alle erwiesene Freund-
lichkeit. Ich kann mir den-
ken, wie sehr Sie am Geburts-
tage gefeiert werden, wie alle

nahen und fernem Freunde
den ganzen Tag zu Ihnen
strömen werden, um Ihnen
Liebe und Ehrerbietung zu
erweisen. Ich wünschte wohl,
ich könnte selbst auch persön-
lich kommen! So kann ich
nur in Gedanken bei Ihnen
sein, verehrte liebste Frau Gräfin.

Unser Leben hier in Lauen-
burg geht seinen alten Gang
weiter. Der Beruf, Gisela
und - Radio, das sind die
3 Pole, um die sich unser

Hauptinteresse dreht. Gisla
entwickelt sich jetzt mit
Riesenschritten, ach, sie ist
so freundlich und süß, wie
ich es gar nicht sagen kann.
Wenn ich sage: "gib Mamma
ein Küsschen.." so kommt
sie und schenkt ihr Näschen
und ihr Mündchen an meiner
Backe. Sie ist unsere ganze Ge-
ligkeit. Im Oktober hoffe ich,
dass meine Mutter mich besucht,
darauf freue ich mich so sehr.
Im Radio höre ich manchmal
auch Stockholm, leider sehr leise.
Heute Abend hören wir ein wun-
derschönes Konzert aus Hamburg.
Wie werden meine Gedanken
am 1. Oktober bei Ihnen sein,
verehrte liebe Frau Dräfin.